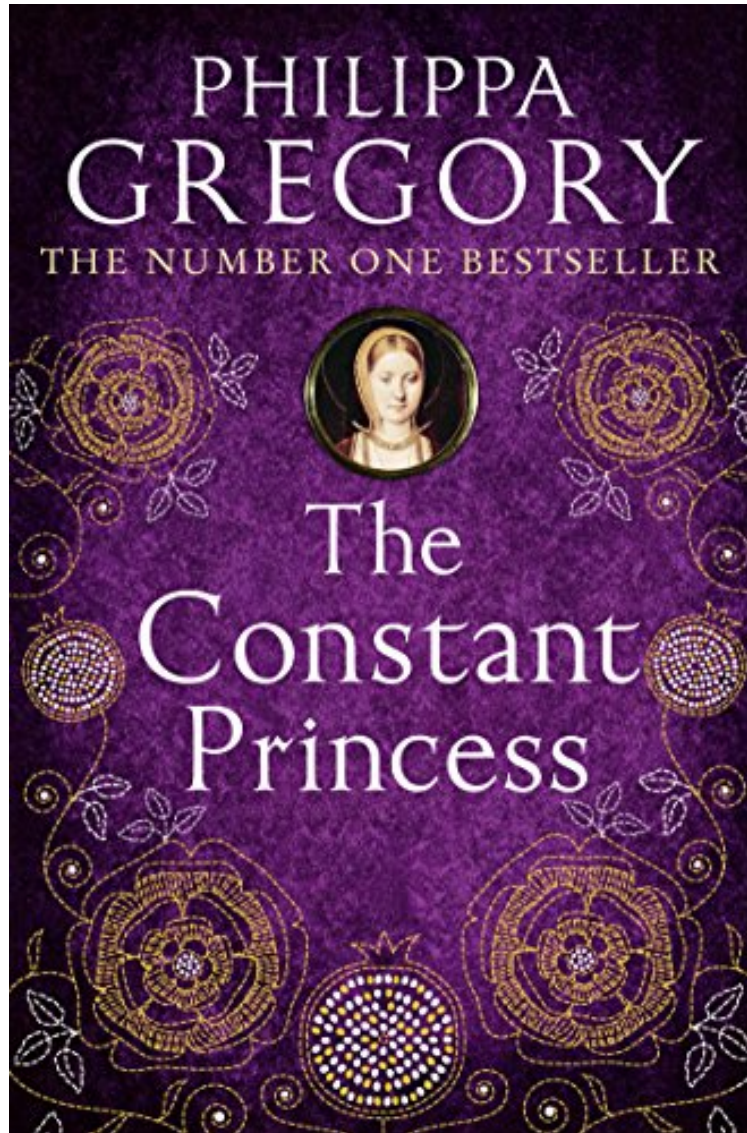


(Mobile book) The Constant Princess

The Constant Princess

Von Philippa Gregory
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #152415 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-11Erscheinungsdatum:
2011-11-11File Name: B005Z4QUOG | File size: 61.Mb

Von Philippa Gregory : The Constant Princess before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Constant Princess:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
GeschmackssacheVon CustomerDie Lebensgeschichte Katharina von Aragons aufbereitet als historischer
Roman.Soviel vorweg: Philippa Gregory ist mit ihrem Portrt der Katholikin am englischen Knigshof ein spannendes
Portrt der Tudorzeit gelungen und Freunde des historischen Romans werden sicher durchaus ihre Freude daran haben.
In wirklich schner Sprache (der Leser sollte gute bis sehr gute Englischkenntnisse mitbringen) erzht sie von einer

Frau, die sich berufen fñhlt die Welt zu verndern. Und wenn schon nicht die Welt, so doch mindestens England, dieses barbarische Land des schlechten Wetters und der mangelnden hfischen Kultur. Alles, was an diesem historischen Roman historisch ist, ist vortrefflich gelungen: vom Leben im Maurenpalast, den Katharinas bermchtige Mutter von den Besitzern ihres Landes erstreitet, bis zur Verlorenheit der kultivierten, katholischen Prinzessin im "gottlosen" Haus Tudor. Unglcklicherweise hat Ms. Gregory entschieden, dass Katharina sich in ihren ersten Gatten Arthur (den lteren Bruder Heinrich VIII., ihres spteren zweiten Ehemannes) verlieben soll, ja sogar, dass sich eine heimliche und schier unbeschreiblich leidenschaftliche Liebe zwischen den beiden entwickelt bevor Arthur von einer Krankheit dahingerafft wird. Heimlich muss die Beziehung sein damit sie zu Katharinas historisch verbrieftter Behauptung passt die Ehe sei nie vollzogen worden. Und unbeschreiblich ist sie tatschlich. Unbeschreiblich langweilig. Die Geschichte droht im Kitsch zu ersticken und tut es schlielich auch. Man (ich) hatte pltzlich das Gefhl in einem Groschenroman gelandet zu sein und nach der zehnten heimlichen Liebesnacht habe ich das Buch entnervt beiseite gelegt. Wer seine historischen Romane eher historisch mag denn romantisch ist hier an der falschen Adresse. Geschmackssache eben. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Katharina von Aragon Von spom "The Constant Princess" war mein zweites Buch der Autorin Philippa Gregorys, das erste "the other Boleyn girl" hatte mich total in den Bann gezogen. Mich fasziniert eigentlich alles zu dem Thema Tudors, Heinrich VIII und Elizabeth I. Und ein Buch ber die erste Frau Heinrich VIII interessierte mich insofern, weil er dieser Frau doch einen gewissen Respekt entgegengebracht hatte. Wer war also diese Frau? Katharinas gesamte Biografie, ihr Stolz, ihre Unbeugsamkeit scheint sich nur aus dem Verhlnis zu ihrer Mutter, Isabella von Spanien, erklren zu lassen. Diese kmpferische, disziplinierte, ihren Kindern gegenber oftmals harte Knigin hatte auch ber die groe Entfernung nach England hin zeit ihres Lebens - und auch ber ihren Tod hinaus - einen groen Einfluss auf ihre Tochter, in ihrem Verstdnis als Prinzessin, also als Gattin des Thronfolgers, als junge Witwe und spter als Knigin. Ph. Gregory beschreibt auch in diesem Buch wieder sehr spannend den Werdegang dieser jungen, kultivierten Spanierin am englischen Hof, der doch um so vieles rauher und ungehobelter war als ihre Heimat. Sie trotz allen Widrigkeiten erhobenen Hauptes, sie findet immer wieder Kraft, weil sie an ihre Bestimmung, "Queen of England" zu werden oder zu sein glaubt. Der Spannungsbogen ihres Aufstieges am englischen Hof wird bis zu dem Augenblick ihres wohl grten Triumphs, des Sieges ber die Schotten 1513, gehalten. Das Buch endet mit einem kurzen Blick auf ihre endgltige Verstoung vom Hof Heinrich VIII durch die Auflsung ihrer Ehe. In dem Buch wechseln sich Erzhlung in der dritten Person und Tagebucheintrge Katharinas ab. Durch diese Erzhlweise werden die inneren Konflikte, ihr fortwhrendes Kmpfen sehr deutlich. Trotz dieser Nhe zu der Hauptfigur bleibt beim Leser dennoch immer eine Distanz bestehen. Die Handlung hat mich lange nicht so emotional berhrt wie "the other Boleyn girl". Deshalb mchte ich auch nicht die volle Punktzahl geben. Insgesamt aber ein sehr spannender, historischer Roman. Vielleicht ist ja auch die zwiespltige Haltung des Lesers gg. Katharina gewollt? Auf der einen Seite Mitleid, auf der anderen Seite aber auch Respekt, mglicherweise Ablehnung vor soviel Beharrlichkeit, Sturheit? 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ghn... Von Marcella Heer Ich bin noch lange nicht durch mit dem Buch, aber es langweilt mich leider. Katharina von Aragon, die zuknftige Frau von Henry VIII, ist, soweit bin ich mit der Geschichte, noch mit Arthur verheiratet und befindet sich zur Zeit in dem Grenzschloss Ludlow. Das Heimweh des jungen Mdchens ist zwar ganz gut dargestellt, aber ihre ewigen Abhandlungen ber die Alhambra, ihrem Heimatpalast, werden zunehmen langweilig. Ich wrde der Autorin am liebsten zurufen: "ich wei es jetzt. Mach mal hinne mit der Geschichte." Nicht drastisch, aber ausfhrlich wird die Liebesgeschichte zwischen Arthur und Katharina beschrieben. Mmmhhh... offensichtlich glaubt die Autorin der spteren Knigin kein Wort, wenn diese behauptet, als Jungfrau in die Ehe mit Henry gegangen zu sein. Ich fand das zwar auch immer merkwrdig, da Arthur ja kein krnklicher Prinz war, aber hat so eine superfromme Frau wie Katharina wirklich eiskalt einen Meineid geschworen? Na ja, vielleicht war es ihr das wert, ein paar 1000 Jahre Fegefeuer auf sich zu nehmen. Oder sie hat gedacht: "Ich tu so viel fr die Rettung des wahren Glaubens, dass Gott mir die kleine Notlge verzeihen wird." jedenfalls finde ich bis jetzt, und ich bin nicht mal zu einem Drittel durch das Buch durch, viel zu langatmig erzht und dadurch langweilt es mchtig. So leid es mir um Arthur tut, aber ich warte jetzt ungeduldig auf sein Ableben. Vielleicht kommt dann endlich Schwung in die Geschichte und die Hauptdarstellerin denkt man an etwas anderes als an die endlose Beschreibung der Gerche ihrer Heimat.

Kurzbeschreibung A splendid and sumptuous historical novel from the internationally bestselling author, Philippa Gregory, telling of the early life of Katherine of Aragon. I was born a princess, destined to be queen, and I know my duty. 1491. Henry VII's eldest son Arthur Tudor, Prince of Wales, has been betrothed since childhood to the Spanish princess Katherine of Aragon. Their marriage will cement the alliance Henry Tudor craves to secure his country. But when Arthur's sudden death leaves an 11-year-old boy heir to the kingdom, Henry Tudor must choose whether to send Katherine back to Spain, or to marry her himself. Katherine has no son from her brief marriage to secure her future; her substantial dowry and his powerful contract are at stake. Henry has reckoned without the determination of a young woman set on fulfilling her own destiny to be a queen and the ambition of Prince Harry, the future Henry VIII. From

Publishers Weekly As youngest daughter to the Spanish monarchs and crusaders King Ferdinand and Queen Isabella, Catalina, princess of Wales and of Spain, was promised to the English Prince Arthur when she was three. She leaves Spain at 15 to fulfill her destiny as queen of England, where she finds true love with Arthur (after some initial sourness) as they plot the future of their kingdom together. Arthur dies young, however, leaving Catalina a widow and ineligible for the throne. Before his death, he extracts a promise from his wife to marry his younger brother Henry in order to become queen anyway, have children and rule as they had planned, a situation that can only be if Catalina denies that Arthur was ever her lover. Gregory's latest (after *Earthly Joys*) compellingly dramatizes how Catalina uses her faith, her cunning and her utter belief in destiny to reclaim her rightful title. By alternating tight third-person narration with Catalina's unguarded thoughts and gripping dialogue, the author presents a thorough, sympathetic portrait of her heroine and her transformation into Queen Katherine. Gregory's skill for creating suspense pulls the reader along despite the historical novel's foregone conclusion. Copyright Reed Business Information, a division of Reed Elsevier Inc. All rights reserved.

Pressestimmen 'The contemporary mistress of historical crime fiction is Philippa Gregory. Her novels are filled with strong, determined women who take their fate into their own hands! Gregory brings to life the sights, smells and textures of 16th-century England.' Kate Mosse, *Financial Times* Acclaim for Philippa Gregory

THE VIRGIN'S LOVER: 'A book to lose yourself in...a simmering mixture of intrigue, lust and betrayal at the court of Elizabeth I, it breathes new life into the suspected love affair between the young queen and Robert Dudley' *Daily Mail* 'Convincing and entertaining' *Daily Telegraph* 'Historical fiction at its best' *Choice* 'An enjoyable read, and Gregory's energetic writing carries one along' *Sunday Telegraph* 'A fascinating new take on a story we thought we knew' *Eve*

THE VIRGIN'S LOVER: 'Highly readable, highly enjoyable' *Manchester City Life* 'History has a sexy makeover in an erotic account of Elizabeth I's relationship with the married and tantalisingly unavailable Robert Dudley' *Glamour*, *Books of the Year* 'Gripping and often moving' *Image* 'Packed with court intrigue and sumptuous detail' *Dublin Evening Herald* 'Gregory's success lies in restoring humanity to her historical figures' *Daily Mail* 'Gregory vividly portrays court life - all the political intrigue, divided loyalties, love and betrayal' *Woman and Home* 'Gregory is one of the best chroniclers of the ups and downs of the turbulent Tudors...This superbly plotted drama unfolds like an exquisitely embroidered Tudor ruff' *Sainsbury's Magazine* 'Queen of the historical novel' *Mail on Sunday* 'Gregory creates an intriguing tale with many an unexpected twist' *Glasgow Herald*